

Erweiterung der Autobahn A 81

Zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb auf drei Fahrstreifen pro Richtung

Höhere Leistungsfähigkeit und besserer Lärmschutz

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, sehr geehrte Bauinteressierte,

die Autobahn A 81 stellt für unseren Landkreis eine der wichtigsten Verbindungen dar: Die A 81 führt uns schnell nach Stuttgart und weiter bis Würzburg und in den Süden bis zur Schweizer Grenze. Auf dem Weg in den Norden kreuzt die A 81 viele weitere wichtige Autobahnen und verknüpft Unternehmen ebenso wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unserer Region mit den bedeutendsten Wirtschaftsregionen im Süden Deutschlands. Damit zählt die A 81 zu einer der Lebensadern des Wirtschaftsverkehrs in Baden-Württemberg. Aber auch für die Freizeitgestaltung ist diese Autobahn sehr wichtig, führt sie doch von Stuttgart aus direkt zum „schwäbischen Meer“, dem Bodensee.

Gerade hier, zwischen Sindelfingen und Böblingen, sehen wir jeden Tag die Bedeutsamkeit dieser Autobahn für die Wirtschaft. Tausende Pendler zum Mercedes-Benz-Werk in Sindelfingen und zu weiteren wichtigen Unternehmen nutzen diese Anbindung. Die Kapazität der vierstreifigen Autobahn kommt daher immer wieder an ihre Grenzen. In zehn Jahren werden bis zu 150.000 Fahrzeuge pro Tag auf dieser Strecke fahren. Daher begrüße ich den Ausbau der Strecke auf insgesamt sechs Fahrstreifen. Auf diese Weise werden sich auch die Fahrzeiten für Berufspendler und den Wirtschaftsverkehr stark verkürzen. Gleichzeitig entlasten moderne Lärmschutzmaßnahmen die Anwohnerinnen und Anwohner spürbar von Abgas- und Lärmimmissionen.

Ganz besonders ist dabei die Überdeckelung auf 850 Metern. Dieser Deckel lässt unsere Regionen und vor allem die beiden Städte Böblingen und Sindelfingen ein Stück weiter zusammenrücken. Eine neue, gemeinsame Fläche schafft Verbindung und Zusammenhalt – etwas, das wir in der aktuellen Zeit

besonders gut gebrauchen können. Uns ist natürlich bewusst, dass während des Ausbaus erst einmal alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Anlieger vor gewisse Herausforderungen gestellt werden. Baustellenverkehr, zeitweise Sperrungen, Umleitungen und damit verbunden längere Fahrzeiten kommen hier in den nächsten Jahren sicherlich auf uns alle zu. Dennoch dürfen wir nie das wichtige Ziel aus den Augen verlieren: Die erweiterte Autobahn sichert dauerhaft die Mobilität und schafft für alle ein großes Stück Lebensqualität. Dagegen sind die Einschränkungen durch den Ausbau zeitlich begrenzt.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der DEGES einen professionellen Partner haben, der alles daran setzt, die Einschränkungen während des Baus so gering wie möglich zu halten. Für Ihre Fragen rund um das Projekt hat die DEGES ein Bürgertelefon und eine Projektwebseite eingerichtet und informiert zudem über die Medien.

Ihr
ROLAND BERNHARD, Landrat – Landkreis Böblingen





Die A 81 wird auf sechs Fahrstreifen erweitert.

Die Erweiterung der Autobahn A 81 zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb auf drei Fahrstreifen in beiden Richtungen

Der sechsspürige Ausbau des Abschnitts verbessert die Leistungsfähigkeit der vielbefahrenen Autobahn.

Die A 81 stellt eine wichtige europäische Nord-Süd-Verbindung dar und durchquert das Bundesland Baden-Württemberg vollständig. Zudem hat die Autobahn eine große Bedeutung für den Berufs- und Wirtschaftsverkehr von und nach Sindelfingen und Böblingen. In diesem Abschnitt fließt der Verkehr derzeit auf zwei durchgehenden Fahrstreifen pro Richtung. Die Strecke wird in beiden Fahrtrichtungen auf drei Fahrstreifen plus Seitenstreifen erweitert. Dadurch wird ein bestehender Engpass auf der vielbefahrenen Strecke beseitigt. Die Leistungsfähigkeit wird verbessert und an das steigende Verkehrsaufkommen angepasst.

Die DEGES plant und realisiert im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes die sechsstreifige Erweiterung der A 81 zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb.

Um Platz für die Erweiterung zu schaffen, müssen die bestehenden Brückenbauwerke entlang der Strecke abgerissen und durch neue ersetzt werden. Zudem wird das Anschlussstellenkonzept neu strukturiert: Der bisherige Halbanschluss AS Böblingen-Ost wird zu einem Vollanschluss ausgebaut und ermöglicht die direkte Erschließung des Gewerbegebietes Sindelfingen-Ost. An der AS Sindelfingen-Ost entfallen die beiden

Vorteile der Erweiterung

- › Beseitigung eines bestehenden Engpasses
- › Steigerung der Leistungsfähigkeit
- › Mehr Lärmschutz für Menschen, die hier leben und arbeiten
- › Schutz der angrenzenden Gewässer durch Sammlung und Reinigung des Straßenoberflächenwassers
- › Verbesserung der Verkehrssicherheit

Rampen in und aus Richtung Singen, sodass künftig nur die Ausfahrt aus Richtung und die Einfahrt in Richtung Stuttgart möglich sind. Die südliche Rampe der AS Böblingen-Sindelfingen wird nicht mehr an die Wolfgang-Brumme-Allee, sondern an die Flugfeldallee angeschlossen.

Bisheriger Fortschritt im Bauablauf

- › Oktober 2018: Planfeststellungsbeschluss
- › Januar 2019: Beauftragung der DEGES durch das Land Baden-Württemberg
- › Ende 2019: Beginn der bauvorbereitenden Maßnahmen
- › Februar 2021: Baubeginn Eisenbahnüberführung
- › 2. Juli 2021: Feierlicher Baubeginn zur Erweiterung der A 81
- › Juli 2021: Baubeginn für den Ersatzneubau der Überführung K 1073 Calwer Straße

Besser fließender Verkehr und weniger Lärm



Mit der Erweiterung werden die Städte Böblingen und Sindelfingen entlastet. Gleichzeitig wachsen die Städte auch enger zusammen. Die Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz (Böblingen) und Dr. Bernd Vöhringer (Sindelfingen) begleiten das Bauprojekt schon seit einigen Jahren. Im Kurzinterview erklären sie gemeinsam, wie bedeutsam diese Erweiterung ist.

Herr Dr. Vöhringer, Herr Dr. Belz, die A 81 verläuft genau zwischen Ihren beiden Städten. Welche Verbesserungen erwarten Sie von der Erweiterung für Ihre Städte?



DR. BERND VÖHRINGER, Oberbürgermeister von Sindelfingen:

Unsere Städte sind wichtige Wirtschafts- und Industriestandorte mit zahlreichen multinational agierenden Unternehmen sowie einem starken Mittelstand. Eine leistungsfähige

Autobahn ist für die Zukunft dieser Region daher von entscheidender Bedeutung. Von dem Ausbau erwarten wir, dass es hinterher weniger Staus gibt und dass sowohl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch der Wirtschaftsverkehr wieder schneller an ihr Ziel kommen. Zudem können die Anwohnerinnen und Anwohner endlich aufatmen. Die 850 Meter lange Überdeckung der Autobahn zwischen Böblingen und Sindelfingen und die jeweils anschließenden Lärmschutzwände sorgen für eine Entlastung der lärmgeplagten Bewohnerinnen und Bewohner in unseren anliegenden Wohngebieten.

DR. STEFAN BELZ, Oberbürgermeister von Böblingen:

Besser fließender Verkehr und weniger Lärm sind hier die wichtigsten Stichworte. Die Verkehrswege für unseren starken Wirtschaftsraum werden ertüchtigt, und Ausweichverkehr von der Autobahn durch die Städte wird durch eine gut ausgebaute A 81 vermindert. Damit sinken Lärm- und

Abgasbelastung für die Menschen in unseren Städten. Die Entstehung des Lärmschutzes ist dabei etwas Besonderes.

Inwiefern ist dieses Projekt etwas Besonderes?

DR. STEFAN BELZ: Das Projekt ist in vielerlei Hinsicht großartig für Böblingen und Sindelfingen gleichermaßen. Der Lärmschutz wird mit der Überdeckung auf 850 Metern Länge an dieser Stelle stark verbessert. Ebenso vielversprechend sind die neuen Möglichkeiten, die diese Überdeckung bietet. Aktuell sind unsere beiden Städte durch die Autobahn und die Verkehrsgeräusche getrennt. Die Überdeckung führt damit Böblingen und Sindelfingen wieder ein Stück weit zusammen – und das mit einer neu gewonnenen grünen Fläche über der Autobahn.



DR. BERND VÖHRINGER: Die Planungen für den Lärmschutz gehen insbesondere auf die Bürgerinitiative „Leise A 81“ zurück. Das Ergebnis ist nach umfangreichen Verhandlungen eine Überdeckung auf 850 Metern, die die Lärmsituation stark verbessert. Diese bietet übrigens auch neue städtebauliche Möglichkeiten. Aktuell sind unsere beiden Städte durch die Autobahn und die Verkehrsgeräusche getrennt. Die Überdeckung führt Böblingen und Sindelfingen auch optisch wieder ein Stück weit zusammen, zum Beispiel mit einer neu gewonnenen grünen Fläche oder einem Radschnellweg über der Autobahn. Das ist wirklich einzigartig.

Der geplante Bauablauf in den nächsten Monaten

- › 3. Quartal 2021: Baubeginn der bauzeitlichen Umfahrung im Zuge der Herstellung der Überdeckung
- › 4. Quartal 2021: Fertigstellung der Zwischenlagerfläche am Flugfeld
- › 2. Quartal 2022: Baubeginn Unterführung Leibnizstraße
- › 3. Quartal 2022: Baubeginn Überdeckung und Streckenbau

Die Baumaßnahmen finden unter Verkehr statt

Ein zentrales Ziel ist es, dass die A 81 durchgehend vierstreifig befahrbar bleibt und gleichzeitig die Erweiterung zugänglich umgesetzt werden kann.

Östlich der künftigen Überdeckung wird die neue Fahrbahn Richtung Stuttgart neben der bestehenden Autobahn gebaut. Anschließend wird der Verkehr auf diese Fahrbahn verlegt, um die neue Fahrbahn in Richtung Singen zu bauen. Westlich des Tunnels wird zunächst eine provisorische Verbreiterung am äußeren Rand in Fahrtrichtung Singen gebaut, um dann alle vier Fahrstreifen auf diese Hälfte der Autobahn verlegen zu können. Nach Fertigstellung der Fahrbahn Richtung Stuttgart wird der Verkehr auf diese Seite verlegt, bis der Ausbau auch auf der anderen

Seite abgeschlossen ist. Auf Höhe der neuen Überdeckung wird die Fahrbahn einige Meter nach Süden verlagert und vierspurig weitergeführt (siehe Grafik unten).

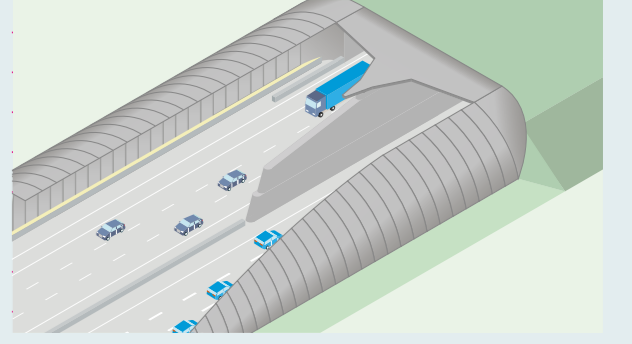
Punktuelle und kurzzeitige Sperrungen von einzelnen Fahrbahnen sowie Vollsperrungen werden nur notwendig, wenn die bestehenden Brückenbauwerke abgebaut werden – dies wird überwiegend in einzelnen Nächten oder an Wochenenden erfolgen. So ist sichergestellt, dass die A 81 an Werktagen bei verringerter Geschwindigkeit vierstreifig befahren werden kann. Dadurch verbleibt insbesondere der Schwerlast- und Lieferverkehr überwiegend auf der Autobahn und es wird verhindert, dass viele Fahrzeuge in das nachgelagerte Straßennetz und damit in die Städte Sindelfingen und Böblingen hinein ausweichen.

Die Lärmschutzmaßnahmen

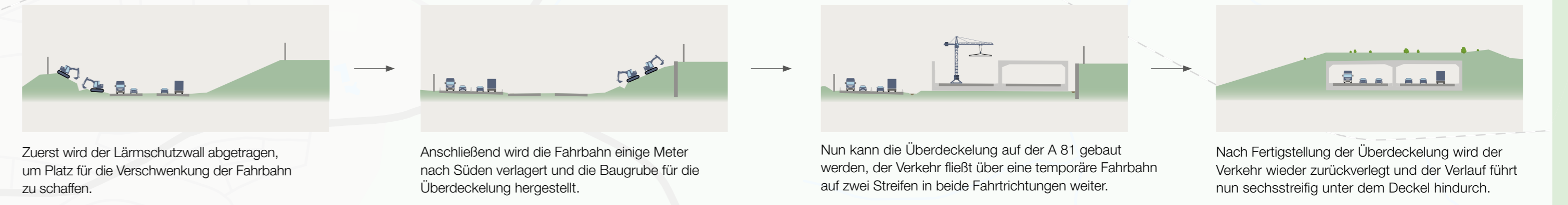
Eine 850 Meter lange Überdeckung sorgt im Bereich Böblingen/Sindelfingen für den Lärmschutz der Anwohnerinnen und Anwohner. Auf diese Maßnahme haben sich Bund, Land, die beiden Städte sowie der Landkreis Böblingen geeinigt. Gleichzeitig dient der Deckel auch als neuer verbindender Raum zwischen den Städten Böblingen und Sindelfingen, die so enger zusammenrücken.

Angrenzend an die Überdeckung werden insgesamt rund 3,4 Kilometer Lärmschutzwände gebaut. Besonderes Merkmal: der nach innen zur Fahrbahn gekrümmte Querschnitt. Dies gewährleistet einen verbesserten Lärmschutz bei geringerer Wandhöhe.

Zur Einbindung der Lärmschutzwände in die Umgebung und zur Beantwortung von Detailfragen bei der Ausbildung der Anschlüsse an die Tunnelportale und Brückenbauwerke hat die DEGES ein Gestaltungskonzept auf Grundlage des in der Planfeststellung festgeschriebenen Entwurfs erarbeitet.



So entsteht die Überdeckung Schritt für Schritt



Diese Bauwerke werden im Zuge des Ausbaus um- oder neugebaut

- | | | | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|---|---|
| <p>1 Unterführung Waldweg Mönchsbrunnen
Beidseitige Verbreiterung der vorhandenen Waldwegunterführung (ab 2023)</p> <p>2 Unterführung L 1183 Mahdentalstraße
Abbruch und Ersatzneubau beider Teilbauwerke (2024–2025)</p> | <p>3 Unterführung Tilsiter Straße
Abbruch und Ersatzneubau beider Teilbauwerke (2022–2024)</p> <p>4 Unterführung Leibnizstraße
Abbruch und Ersatzneubau beider Teilbauwerke (2022–2023)</p> | <p>5 Überdeckung
Neubau einer 850 Meter langen Überdeckung, hierfür Abbruch der Brücke im Zuge der Leipziger Straße (führt künftig als Straße über die Überschüttung des Deckels) (2022–2026)</p> <p>6 Überführung Sindelfinger Straße
Ersatzneubau neben dem Bestandsbauwerk, im Nachgang Abbruch des Bestands (2022–2023)</p> | <p>7 Überführung Bahnlinie S 60
Abbruch und Ersatzneubau unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs über Hilfsbrücken (2021–2023)</p> <p>8 Überführung L 1185 Wolfgang-Brumme-Allee
Abbruch und Ersatzneubau beider Teilbauwerke, Einsatz von Behelfsbrücken im Bauzustand (2023–2024)</p> | <p>9 Unterführung Geh- und Radweg
Ersatzneubau der Unterführung unter der BAB-Rampe (2025)</p> <p>10 Überführung K 1073 Calwer Straße
Abbruch und Ersatzneubau beider Teilbauwerke, Aufrechterhaltung des querenden Verkehrs über jeweils ein Teilbauwerk (2021–2023)</p> | <p>11 Unterführung Dornierstraße
Abbruch und Ersatzneubau beider Teilbauwerke (2023–2025)</p> <p>12 Überführung B 464
Abbruch und Ersatzneubau der vier Teilbauwerke (Haupt- und Nebenfahrbahnen) (2025–2026)</p> | <p>In Planung (Erweiterung)</p> <p>Überdeckung</p> <p>Lärmschutz</p> | <p>In Betrieb (Straßen)</p> <p>In Betrieb (Autobahn)</p> <p>Bestehende Bahnstrecke</p> |
|---|---|---|--|---|---|---|---|

DIE INFORMATIONS- UND DIALOGANGEBOTE ZUR ERWEITERUNG DER A 81



Wir halten Sie auf dem Laufenden. Aktuelle Informationen finden Interessierte auf der Webseite www.deges.de/a81-erweiterung.



Wir informieren Anwohnerinnen, Anwohner und Interessierte anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen.



Die DEGES stimmt sich regelmäßig mit den Städten Sindelfingen und Böblingen ab. Dies stellt sicher, dass die Informationen zur Erweiterung der A 81 auf den jeweiligen Kanälen zuverlässig übereinstimmen.

Stellen Sie uns Ihre Fragen



Das Bürgertelefon steht für Fragen montags bis freitags zwischen 8 und 18:30 Uhr unter der Telefonnummer **0711 / 982 93 15** zur Verfügung.



Für Fragen zur Erweiterung der Autobahn A 81 zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb auf drei Fahrstreifen in beiden Richtungen sowie zu weiteren Projekten der DEGES nutzen Sie unser Kontaktformular unter www.deges.de/a81-erweiterung/dialog.



Ab 2022 werden wir regelmäßige Bürgersprechstunden durchführen. Persönliche Anliegen von Anwohnern, Anwohnerinnen und Interessierten klären wir dort gerne im direkten Gespräch.

ÜBER DIE DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Autobahnprojekte setzt die DEGES im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes um, Bundesstraßenprojekte im Auftrag der Bundesländer.

IMPRESSUM

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zweigstelle
Königstraße 1A
70173 Stuttgart

Konzept und Gestaltung

Johanssen + Kretschmer
Strategische Kommunikation GmbH

V-FORMATION – Agentur für visuelle
Kommunikation GmbH

Bildnachweis

DEGES, Hajo Dietz (Luftfotografie)
Landratsamt Böblingen (Titel, Foto Roland Bernhard)
Stadt Sindelfingen, Benjamin Knoblauch (Foto
Dr. Bernd Vöhringer)
Stadt Böblingen (Foto Dr. Stefan Belz)

Druck

Druckerei Köller+Nowak GmbH

Alle Angaben Stand September 2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.